

Die USAFE auf der US-Air Base Ramstein überwacht im Warfighting Headquarters Bushs Besuch in Albanien – Zentrale Rolle Ramsteins als Befehlszentrum und Drehscheibe für die völkerrechtswidrige Kriegspolitik der Bush-Administration erneut bestätigt!

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 125/07 – 19.06.07**

Die USAFE spielte eine wichtige Rolle bei Bushs Albanien-Besuch

Von Scott Schonauer
STARS AND STRIPES, 11.06.07

(<http://www.estripes.com/article.asp?section=104&article=54168&archive=true>)

AIR BASE RAMSTEIN, Deutschland – Als Präsident Bush am Sonntag seinen historischen Besuch in Albanien machte, arbeiteten Kommandeure der Air Force in einem unterirdischen Bunker in relativer Abgeschlossenheit, um den Himmel über ihm zu sichern.

Vom Kommandozentrum dieses Flugplatzes aus überwachten Vertreter des Militärs und der Geheimdienste eine Mission, an der 43 US-Militärflugzeuge, ein Landungsschiff der Navy mit mehreren Tausend Marineinfanteristen an Bord und mehr als 800 Soldaten der Air Force auf verschiedenen Flugplätzen in Europa beteiligt waren.

Die Operation war ein riesiger Einsatz für die US-Air Force in Europa mit relativ kurzer Vorlaufzeit. Verglichen mit dem pompösen Zeremoniell, mit dem der Präsident in der albanischen Hauptstadt empfangen wurde, lief sie weitgehend unbemerkt ab. Es war das erste Mal, dass ein US-Präsident das ärmste Land in Europa besuchte.

Bush war zuerst nach Italien gereist, um Papst Benedict XVI. und Premierminister Romano Prodi zu treffen, besuchte dann Tirana und flog später weiter nach Bulgarien. Jeder seiner Schritte erforderte hohe Sicherheit am Boden und in der Luft.

General Tom Hobbins, der die etwa 30.000 in Europa stationierte Soldaten der US-Air Force kommandiert, leitete alle Aktionen zur Sicherung des Luftraums, und der albanische Brigadegeneral Shpetim Spahia stand ihm zur Seite. Sie saßen im Zentrum eines mit Computer-Terminals vollgepackten Raumes, in dem Kontrolleure der Air Force mit wachsamem Blick alles beobachteten, was sich dem imaginären Überwachungsraum um die Präsidenten-Maschine näherte.

Beide Kommandeure hatten die Option – in Abstimmung mit ihrem jeweiligen Verteidigungsminister – im Notfall ein sich näherndes feindliches Flugzeug abschießen zu lassen.

Obwohl es kein Geheimnis ist, dass es den Bunker auf der Base gibt, ist es schwie-



USAFE-Chef Tom Hobbins und Brigadegeneral Shpetim Spahia von der albanischen Luftwaffe (beide am rechten Bildrand) im Befehlsbunker der US-Air Base Ramstein. (Das Foto von Marc Lane war dem Artikel in STARS AND STRIPES beigelegt.)

rig für einen Außenstehenden, einen Blick in sein Inneres zu werfen.

Die Kommandeure der 3rd Air Force (des Warfighting Headquarters in Ramstein) benutzen das Befehlszentrum bei wichtigen Missionen wie der am vergangenen Wochenende. Das 603rd AIR AND SPACE OPERATIONS CENTER (Zentrum für Luft- und Weltraumoperationen) in Ramstein ist eine von fünf derartigen Einrichtungen der Air Force.

Besucher müssen eine bewachte, automatische Metall-Gleittür passieren, um das Befehlszentrum betreten zu können. An seinen Wänden sind Flachbildschirme aufgereiht, auf denen alles von CNN-Nachrichten bis zu den neuesten Fluginformationen zu sehen ist. Ein Schirm zeigte jedes Flugzeug, das sich im Luftraum um Albanien befand.

"Das ist mein Leben," sagte Jesse Crandall, ein Master Sgt. (Feldwebel) der Air Force, und zeigte auf einen Schirm mit dem aktuellsten Radarbild.

Sein Job ist es, Radarbilder von Flugzeugen des Airborne Warning and Control Systems (AWACS-Überwachungsflugzeugen) und der "USS Bataan" (Amphibious Assault Ship = Landungsschiff für Überfälle von See her) mit solchen von Militäreinheiten auf dem Boden zu einem Gesamtbild für den Kommandierenden zusammenzufassen.



AWACS-Boeing E-3 Sentry (Boeing-Foto)

Es war sehr schwierig, alle Informationen zu bekommen, weil die US-Streitkräfte keine stationären Radarstationen in diesem Teil Europas haben, und die Air Force weniger als einen Monat hatte, um sich vorzubereiten. Fast 400 ihrer Soldaten von europäischen Basen wurden zur Überwachung des Luftraums (nach Albanien) verlegt.

"Viele Leute mussten viele Stunden arbeiten, bis alles funktionierte," sagte Crandall.

F-16 Piloten von der Aviano Air Base in Italien, F-15C Kampffjets vom Flugplatz der RAF (Royal Air Force) in Lakenheath, England, Tankflugzeuge des 100th Air Refueling Wing (Luft-Betankungs-Geschwaders) vom RAF-Flugplatz in Mildenhall, England, und eine E-3 Sentry (AWACS) von der Tinker Air Force Base in



"USS Bataan" (<http://www.bataan.navy.mil>)

Oklahoma patrouillierten mit anderen im (überwachten) Luftraum.

Sie bildeten die Instrumente zur militärischen Abschreckung, über die das verarmte Albanien nicht verfügt. Das Land hat alle Tragflugelmaschinen vor zwei Jahren außer Dienst gestellt.

Während des Präsidentenbesuches am Sonntag standen die Rettungshubschrauber der albanischen Luftwaffe in Bereitschaft.

Sie wurden aber nicht gebraucht. Die Operation verlief ohne Zwischenfälle, wie es der Kommandeur (General Hobbins) erhofft hatte.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

Unser Kommentar

Im Befehlsbunker des Warfighting Headquarters auf der US-Air Base Ramstein sitzen US-Generäle nicht nur, wenn sie ihren Oberbefehlshaber George W. Bush bei seinen Reisen nach und über Europa absichern (s. LP 108/07).

Hier werden alle in der Luft, auf dem Wasser und auf dem Boden gesammelten Radardaten gesammelt, koordiniert und ausgewertet. Wenn US-Truppen auf den Kriegsschauplätzen in Afghanistan und im Irak Luftunterstützung anfordern, werden von Ramstein aus frontnah stationierte Kampfjets – auch aus Spangdahlem – zum Beschießen und Bombardieren losgeschickt (s. LP 077/06). US-Generäle in Ramstein geben die verbrecherischen Einsatzbefehle aus dem Pentagon in Washington an die US-Kampfstaffeln in Europa und im Mittleren Osten weiter. Das Hauptquartier der USAFE sorgt dafür, dass ständig genug Bomben und Raketen für Luftangriffe zu frontnahen Flugplätzen geflogen werden. Wie während des Präsidentenbesuches können auch schwimmende Einheiten der US-Navy von Ramstein aus kommandiert werden. Die "USS Bataan" ist ein Hightech-Landungsschiff, dessen Marineinfanterie mit Hubschraubern und Schwimmfahrzeugen jeden Küstenabschnitt – auch im Iran – überfallen kann. In den Computern der US-Air Base Ramstein sind garantiert auch schon die Zieldaten für den geplanten Luftkrieg gegen den Iran gespeichert. Koordinatoren im Warfighting Headquarters der 3rd Air Force in Ramstein werden dafür sorgen, dass Langstreckenbomber nach den Bombardements auf dem Rückflug in der Luft aufgetankt werden können. Auch die AWACS-Überwachungsflugzeuge der NATO in Geilenkirchen stehen zur Kontrolle des gesamten Luftraums in Europa und im Mittleren Osten bereit.

Das NATO-Kommando CC-Air HQ Ramstein ordnet die Aufklärungsflüge der deutschen Tornados in Afghanistan an. Jeder Luftangriff in diesem Land wird von Ramstein aus befohlen und kostet meist auch Frauen und Kinder das Leben (LP 043/07).

Weil im Nato-Hauptquartier in Ramstein auch deutsche Soldaten arbeiten, wissen das Verteidigungsministerium und damit die jeweilige Bundesregierung seit langem, was auf der US-Air Base Ramstein vorgeht. Aber weder die Herren Schröder, Fischer und Struck noch Frau Merkel oder die Herren Steinmeier und Jung haben sich bisher zu den völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Aktivitäten in Ramstein oder auf anderen US-Basen in der Bundesrepublik geäußert. Deshalb muss unser Parlament per Beschluss die Einhaltung des Artikels 26 unserer Verfassung durchsetzen, damit die verbotene Vorbereitung und Durchführung von Angriffshandlungen auf und über unserem Territorium endlich aufhört. (s. www.ramsteiner-appell.de)

www.luftpост-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern